



Ergebnisse der kombinierten Eigenleistungs- und Nachkommenschaftsprüfung von Fleischrindbullen in der Reinzucht

Prüfbericht 2010

Themenblatt-Nr.:25.03.510/2009

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Impressum

1. Auflage 2010

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: (03641) 683-0, Fax: (03641) 683 390
e-Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Autoren : **Wolfram Knorr**
Ulrike Niebling

Juli 2010

- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet. -

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Beschickung	6
3. Ergebnisse	6
Wachstum	6
Klauenmaße.....	6
Rückenmuskelfläche.....	8
Wachstum der gekörten Bullen.....	8
4. Vermarktung	11
5. Ergebnisse der Schlachtung selektierter Bullen	12
6. Fazit	12
7. Zeichenerklärung	13

1. Einleitung

Auch in der Prüfsaison 2009/2010 wurde die kombinierte Eigenleistungs- und Nachkommenschaftsprüfung von Fleischrinderbullen in der Leistungsprüfanstalt (LPA) Dornburg planmäßig fortgeführt. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum August 2009 bis Mai 2010.

Tabelle 1: Beschicker

Betrieb	Rasse	Anzahl
Möbius, Klaus, Mittelbach	AN	3
Richter, Henry, Thonhausen	AN	3
Weise, Mathias, Dreba	AN	2
Wolf, Katja, Greiz-Raasdorf	AN	1
Gabler, Udo, Kriebitzsch	CHA	2
GbR Fraatz, Pözig	CHA	3
Kipping, Gerd, Nobitz	CHA	3
Naundorf, Detmar, Großtauschwitz	CHA	2
Porst, Günther, Ostrau	CHA	3
AG Wethautal, Görschen	FLF	2
AGROPRO Agrar GmbH, Wahlhausen	FLF	5
Anhalt GbR, Gera-Röppisch	FLF	1
Eckermann, Wilhelm, Mückern	FLF	2
Fleischer, Johannes, Kahmer	FLF	1
Friedel, Dirk, Zöllnitz	FLF	1
Gerth, Heinz, Vollmershain	FLF	1
Heinecke, Siegfried, Schleifreisen	FLF	1
Heitsch GbR, Göllnitz	FLF	4
Kästner, Romano, Saara	FLF	5
Kirsten, Dominique, Singen	FLF	4
Kohl, Jenny, Sundremda	FLF	1
Krause, Ilse, Rüdersdorf	FLF	2
Kusche, Herrmann, Gehofen	FLF	1
Muldental Agrar GmbH, Cossen	FLF	2
Münchenbernsdorfer MK GmbH	FLF	5
Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH	FLF	8
Petzenberger, Bernd, Eckardts	FLF	3
Pflege- Agrargen. Bettenhausen	FLF	5
Pieter, Hartmut, Neustadt/Orla	FLF	8
Rauschenbach, Petra, Windischleuba	FLF	6
Schafhaltungs GmbH Bösleben	FLF	2
Stange, Wilfried, Ritteburg	FLF	3
Taubert, Werner, Greiz-Reinsdorf	FLF	2
Tittel, Detlef, Niederroßla	FLF	2
TP Förtha, Marksuhl	FLF	5
TP Kälberfeld	FLF	1
TP Kalbsrieth GmbH	FLF	9
Tscherpel, Gerlinde, Aue am Berg	FLF	1
Hartleb, Jens, Bücheloh	GVF	2
BG Hinninger/Jahr/Kuhn GbR, Casekirchen-Köckenitzsch	LIM	2
Wähler, Michael, Frankenau	LIM	7
Gehlert, Frank, Partschefeld	RHV	1
Gesamt		127

2. Beschickung

Die Prüfseason 2009/2010 startete am 26./27. August 2009 mit 84 eingestellten Tieren. Am 28./29. Oktober 2009 folgten noch einmal 43 Tiere. Insgesamt wurden somit 127 Tiere in der Prüfstation Dornburg aufgestellt, wobei 8 Jungbullen von Mitgliedsbetrieben aus Sachsen und 4 aus Sachsen- Anhalt stammten (Tab. 1). Die Auslastung kann, wie auch in der vergangenen Prüfseason, als optimal angesehen werden. Die Bullen gehörten den Rassen Angus (9), Fleckvieh-Fleisch (93), Limousin (9), Charolais (13), sowie Gelbvieh-Fleisch (2) an. Erstmals wurde auch ein Jungbulle der Rasse Rotes Höhenvieh geprüft. Hinsichtlich der Beschickung war bei der Rasse Limousin ein Rückgang um ein Tier zu verzeichnen. Bei Charolais und Gelbvieh-Fleisch erhöhte sich die Anlieferung um jeweils einen Bullen. Durch den Beitritt eines weiteren sächsischen Züchters konnten drei Angusbullen mehr in die Prüfstation eingestellt werden. 3 Tiere weniger wurden bei Fleckvieh geprüft.

124 Tiere beendeten die Prüfung und bekamen einen Prüfabschluß, zwei Bullen gingen aufgrund eines schlechten Allgemeinzustandes vorzeitig zum Züchter zurück. Ein Tier musste gleich zu Beginn der Prüfung notgeschlachtet werden.

3. Ergebnisse

Wachstum

Die durchschnittliche Lebensstagszunahme von 1.472 g lag um 22 g knapp unter dem Vorjahreswert, die Prüftagszunahme von 1.660 g lag dagegen um 36 g über dem Vorjahreswert (Tab. 2).

Tabelle 2: Zusammenfassung nach Einstellungstermin

Datum der Einstellung	Anz. Einst.	Anz. Abschl.	Prüfergebnis		Verwendung			
			Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion	
					Anz.	%	Anz.	%
26./27. August 2009	84	82	1462	1647	45	55	37	45
28./29. Oktober 2009	43	42	1490	1686	24	57	18	43
Gesamt	127	124	1472	1660	69	56	55	44
Vorjahr	126	124	1494	1624	63	51	61	49

Zwischen den Prüftieren gab es wiederum erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Zunahmen. Auch in diesem Jahr gab es eine hohe Varianz innerhalb der Rassen zwischen dem besten und dem schlechtesten Tier. Sie betrug bei den Prüftagszunahmen der Rasse Angus 604 g, bei Charolais 506 g, bei der Rasse Limousin 376 g, bei Gelbvieh 480 und beim Fleckvieh sogar 1065 g (Tab. 3).

Tabelle 3: Zusammenfassung nach Rassen

Rasse	Anz.	Prüfergebnis						Verwendung	
		Ø- LTZ (g)	min.	max.	Ø- PTZ (g)	min.	max.	Zucht	Selektion
Angus	9	1337	1177	1514	1459	1149	1753	5	4
Charolais	13	1452	1016	1628	1646	1325	1831	6	7
Fleckvieh-Fleisch	91	1508	1064	1850	1694	1149	2214	51	40
Gelbvieh-Fleisch	2	1326	1214	1438	1617	1377	1857	1	1
Limousin	8	1317	1249	1485	1592	1416	1792	5	3
Rotes Höhenvieh	1	1174			1195			1	0
Gesamt	124	1472	1016	1850	1660	1149	2214	69	55
Vorjahr	124	1494	1084	1867	1624	1058	2129	63	61

Klauenmaße

Auch in dieser Prüfseason wurden die Klauen von einem Versuchstechniker der TLL vermessen. Es konnten in diesem Prüfdurchgang wieder von allen Tieren das gesamte Klauenmaßspektrum erfasst werden. Es umfasste die Dorsalwandlänge vorn und hinten (DWLVORN, DWLHINTEN), die Trachtenwandlänge vorn und hinten (TWLVORN, TWLHINTEN), die Trachtenhöhe vorn und hinten (THVORN, THHINTEN), die Diagonale vorn und hinten (DIAGVORN, DIAGHINTEN) sowie die Klauenhärte vorn und hinten (KHVORN, KHHINTEN).

Tabelle 4: Klauenmaße nach Merkmal und Rasse

Merkmal	n	Rasse						Insgesamt 122
		CHA 13	FLF 90	LIM 8	AN 9	GVF 1	RHV 1	
DWLVORN (cm)	x	6,5	6,9	6,8	6,8	6,5	6,0	6,8
	s	0,4	0,5	0,5	0,7	-	-	0,5
	Min	6,0	6,0	6,5	5,5	6,5	6,0	5,5
	Max	7,0	8,5	7,5	8,0	6,5	6,0	8,5
TWLVORN (cm)	x	4,9	5,2	4,9	5,2	5,5	4,5	5,2
	s	0,6	0,6	0,4	0,4	-	-	0,6
	Min	4,0	3,5	4,5	4,5	5,5	4,5	3,5
	Max	6,0	6,5	5,5	5,5	5,5	4,5	6,5
THVORN (cm)	x	4,4	4,7	4,4	4,7	4,0	4,0	4,6
	s	0,6	0,5	0,4	0,4	-	-	0,5
	Min	3,5	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,0
	Max	5,5	6,0	5,0	5,0	4,0	4,0	6,0
DIAGVORN (cm)	x	11,6	12,1	11,4	12,2	12,5	11,5	12,0
	s	0,5	0,7	0,5	0,4	-	-	0,7
	Min	11,0	10,5	11,0	11,5	12,5	11,5	10,5
	Max	12,5	13,5	12,5	13,0	12,5	11,5	13,5
KHHVORN (score)	x	59,0	59,1	57,5	54,7	45,0	58,0	58,5
	s	7,0	9,2	7,6	9,6	-	-	8,9
	Min	50,0	30,0	50,0	43,0	45,0	58,0	30,0
	Max	72,0	78,0	70,0	70,0	45,0	58,0	78,0
DWLHINTEN (cm)	x	6,4	6,5	6,4	6,6	6,5	6,0	6,5
	s	0,3	0,4	0,3	0,5	-	-	0,4
	Min	6,0	5,5	6,0	6,0	6,5	6,0	5,5
	Max	7,0	7,5	7,0	7,5	6,5	6,0	7,5
TWLHINTEN (cm)	x	3,4	3,9	3,3	4,0	3,5	3,0	3,8
	s	0,5	0,6	0,3	0,5	-	-	0,6
	Min	2,5	2,5	3,0	3,0	3,5	3,0	2,5
	Max	4,0	5,5	3,5	4,5	3,5	3,0	5,5
THHINTEN (cm)	x	3,0	3,5	2,7	3,5	3,0	2,5	3,4
	s	0,5	0,5	0,5	0,5	-	-	0,5
	Min	2,0	2,0	2,0	2,5	3,0	2,5	2,0
	Max	3,5	4,5	3,0	4,0	3,0	2,5	4,5
DIAGHINTEN (cm)	x	11,1	11,4	10,8	11,4	11,5	12,0	11,4
	s	0,7	0,6	0,6	0,6	-	-	0,6
	Min	10,0	10,0	10,0	10,5	11,5	12,0	10,0
	Max	12,0	13,0	11,5	12,5	11,5	12,0	13,0
KHHHINTEN (score)	x	58,9	55,3	55,0	57,7	46,0	58,0	55,8
	s	6,3	7,8	6,5	7,5	-	-	7,5
	Min	51,0	30,0	45,0	43,0	46,0	58,0	30,0
	Max	70,0	70,0	65,0	66,0	46,0	58,0	70,0

Große Standartabweichungen gab es wiederum bei der Klauenhärte ($s = 8,2$). Die härtesten Klauen hatte die Rasse Charolais mit 118 kp/mm^2 , gefolgt von Fleckvieh mit 114 kp/mm^2 . Limousin und Angus liegen mit 112 kp/mm^2 ungefähr auf gleichem Niveau (Summe KHVORN und KHHINTEN). Der Bulle der Rasse Rotes Höhenvieh lag mit 116 kp/mm^2 im oberen Bereich. Die mit Abstand weichsten Klauen hatte der Gelbviehbulle mit 91 kp/mm^2 .

Rückenmuskelfläche

Durch das Team des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde von 124 Tieren die Rückenmuskelfläche und Fettauflage mittels Ultraschall gemessen. Die erste Messung erfolgte am 19. Januar 2010, dabei wurden die Tiere der 1. Einstallung gescannt. Am 29. März 2010 folgten bei der zweiten Messung die Tiere der Herbsteinstallung.

Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Flächen auf 365 Tage alterskorrigiert sowie Indizes aus dem

Verhältnis von Fläche zu Gewicht (RMF in inch/ Gewicht in ponds * 100) errechnet. Für Charolais, Gelbvieh-Fleisch und Rotes Höhenvieh gibt es noch keine Korrekturfaktoren aufgrund zu geringer Datenmengen. Deshalb können nur die Rohdaten ausgewiesen werden.

Tabelle 5: Ergebnisse der Ultraschallmessung

Rasse	Zeitp.	Anz.	Ø-Gew. (kg)	s	Ø-RMF cm^2	s	Ø RMF korr. cm^2	s	Ø-Fettaufl. cm	s	Ø Index	s
AN	Jan 10	9	630	41,1	91,5	8,7	87,2	8,4	0,7	0,5	1,03	0,1
CHA	Jan 10	6	556	97,2	89,8	6,4	-	-	0,3	0,2	1,16	0,1
	Mrz 10	7	549	53,7	96,7	4,9	-	-	0,3	0,1	1,25	0,1
FLF	Jan 10	58	636	79,1	96,1	8,4	93,3	7,3	0,4	0,2	1,07	0,1
	Mrz 10	33	571	41,4	95,7	9,7	96,4	9,0	0,4	0,2	1,18	0,1
GVF	Jan 10	2	593	38,2	95,4	12,2	-	-	0,4	0,1	1,13	0,1
LIM	Jan 10	6	570	23,4	89,5	6,6	83,4	5,2	0,4	0,1	1,11	0,1
	Mrz 10	2	572	8,5	101,9	11,5	100,1	7,0	0,2	0	1,25	0,1
RHV	Jan 10	1	510	-	88,1	-	-	-	0,2	-	1,21	-
Ges.	Jan 10	82	622		94,5		91,7		0,4		1,08	
	Mrz 10	42	567		96,2		96,6		0,4		1,20	

Die Messdaten Klauenhärte, Rückenmuskelfläche und Fettauflage sind bei den Selektionsentscheidungen berücksichtigt worden. Tiere mit deutlich negativen Werten wurden aus der Zucht ausgeschlossen. Die Daten wurden zu den Auktionen veröffentlicht und konnten zu den Verkaufsentscheidungen herangezogen werden.

Die Ergebnisse der monatlichen Wägungen (LTZ und PTZ) sowie der Ultraschallmessungen wurden im Internet unter www.tll.de/bullpr publiziert.

Wachstum der gekörten Bullen

Nach absolvierter Eigenleistungsprüfung wurden 69 Bullen gekört und somit zur Zucht zugelassen. Wie auch in den vergangenen Prüfjahren gehörten die meisten gekörten Tiere dem Rasseblock Fleckvieh an.

Die mittleren Prüftagszunahmen lagen in diesem Prüfdurchgang um 33 g über dem Vorjahreswert, die mittleren Lebenstagszunahmen aller gekörten Bullen lagen dagegen um 19 g unterhalb des Ergebnisses des letzten Jahres (Tab. 6).

Tabelle 6: Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø- LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø- PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	5	+1	1356	-66	1453	+13
Charolais	6	+1	1521	-35	1706	-25
Fleckvieh	51	+3	1557	-1	1781	+44
Limousin	5	+/-0	1344	-58	1655	+73
Gelbvieh	1	+/- 0	1438	+/- 0	1857	+410
Rotes Höhenvieh	1	+ 1	1174	-	1195	-
Insgesamt	69	+6	1517	-19	1734	+33

Insgesamt bestanden 69 Bullen die Prüfung (Tab. 7), was einer Selektionsrate zur Zucht von 56 % gleichkommt. Die Hauptselektionsgründe waren Mängel hinsichtlich Gliedmaßen und Klauen sowie unzureichendes Wachstum mit je 36 %. Weiterhin wurden Bullen mit fehlender Größe (16 %) und Mängeln im Charakter (5 %) von der weiteren Verwendung zur Zucht ausgeschlossen. Wegen sonstigen Ursachen wurden 7 % der Bullen selektiert.

Tabelle 7: Gekörte Bullen sortiert nach Prüftagszunahme

Ohrnummer	Horn	Vater	PTZ (g)	Besitzer
Angus				
14036 23441		Greenstone	1565	K. Möbius, Mittelbach
16022 12087		Radom	1526	H. Richter, Thonhausen
16026 24630		Champ	1481	M. Weise, Dreba
14036 23432		Rannai	1422	K. Möbius, Mittelbach
16026 22895		Radom	1273	H. Richter, Thonhausen
Charolais				
14031 24356	P	Pauli	1812	G. Porst, Ostrau
16024 81239	PS	Junior PP	1773	G. Kipping, Nobitz
16024 99988	P	Junior PP	1757	U. Gabler, Kriebitzsch
16024 99986	PS	Vagabond	1703	U. Gabler, Kriebitzsch
16026 25995	P	Lambert	1617	GbR Fraatz, Pölzig
16024 81240	PS	Vagabond	1574	G. Kipping, Nobitz
Fleckvieh-Fleisch				
15037 44461	P	Rocko	2214	AG Wethautal, Görschen
16024 58668	PS	Leo	2130	Schafhaltungs GmbH Bösleben
16024 58414	P	Donator	2101	J. Fleischer, Kahmer
16024 86426	P	Cimba	2091	H. Pieter, Neustadt
16024 93861	P	Ralmesbach	2078	I. Krause, Kraftsdorf
16024 56474	P	Landor	1980	H. Kusche, Gehofen
16023 48988	P	Postus	1973	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16026 30441	PS	Linus	1966	Heitsch GbR, Göllnitz
16026 09751	P	Rocko	1961	AGROPRO Wahlhausen
16025 86416	P	Sipos	1959	D. Kirsten, Singen
16025 86407	P	Sipos	1948	D. Kirsten, Singen
16024 86447	P	Cimba	1926	H. Pieter, Neustadt
16024 00978	P	Pascha	1909	TP Kalbsrieth GmbH
16025 94772	P	Vito	1899	B. Petzenberger, Eckardts
16022 37562	P	Gigant	1890	TP Förtha, Marksuhl
16024 86435	PS	Bruno	1885	H. Pieter, Neustadt
16026 27353	P	Prinz-Heiner	1878	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16023 48963	P	Postus	1864	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16024 93300	PS	Vito	1857	R. Kästner, Saara
16026 40613	P	Dallas	1857	D. Tittel, Niederroßla
16026 47173	P	Heraldik	1838	R. Kästner, Saara
16023 62286	P	Picard	1818	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH

Ohrnummer	Horn	Vater	PTZ	Besitzer
16024 86434	PS	Vito	1804	H. Pieter, Neustadt
16023 62281	P	Gigant	1799	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16023 93160	P	Kompass	1773	W. Stange, Ritteburg
16026 86353	P	Poldau	1750	G. Tscherpel, Aue am Berg
16024 99076	P	Poldau	1747	Anhalt GbR, Gera-Röppisch
16025 94769	P	Vilhelm	1727	B. Petzenberger, Eckardts
16026 13707	P	Bruno	1727	TP Förtha, Marksuhl
16026 33781	P	Leo	1723	P. Rauschenbach, Windischleuba
16024 86436	P	Bruno	1716	H. Pieter, Neustadt
16026 25951	P	Baltasar	1714	W. Eckermann, Mückern
16022 10690	P	Lorenzo	1709	W. Taubert, Greiz-Reinsdorf
16024 99565	PS	Ludwig	1708	Münchenbernsdorfer MK GmbH
16026 33786	P	Leo	1682	P. Rauschenbach, Windischleuba
16024 79347	P	Linus	1656	Heitsch GbR, Göllnitz
16024 00981	P	Hannibal	1649	TP Kalbsrieth GmbH
16026 09608	P	Hannibal	1636	TP Kalbsrieth GmbH
16026 09691	P	Hannibal	1635	TP Kalbsrieth GmbH
16024 86427	P	Bruno	1630	H. Pieter, Neustadt
16025 73355	P	Leo	1610	P. Rauschenbach, Windischleuba
16024 56818	PS	Benno S.W.	1597	AGROPRO Wahlhausen
16025 97638	P	Glenn	1588	TP Kälberfeld
16024 99556	P	Henning	1578	Münchenbernsdorfer MK GmbH
16023 93157	P	Steinadler	1565	W. Stange, Ritteburg
16024 79345	PS	Linus	1539	Heitsch GbR, Göllnitz
16026 40609	P	Vilhelm	1532	D. Tittel, Niederroßla
16025 09975	PS	Majestät	1526	B. Petzenberger, Eckardts
16026 27351	P	Picard	1520	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16023 93158	P	Benny	1487	W. Stange, Ritteburg
16026 47172	P	Jocker	1466	R. Kästner, Saara
Gelbvieh Fleisch				
16026 07345	PS	Mongan	1857	J. Hartleb, Bücheloh
Limousin				
16024 80745	PS	Imperator	1792	M. Wähler, Reichstädt
16024 80740	P	Imperator	1740	M. Wähler, Reichstädt
16024 80758	PS	Imperator	1615	M. Wähler, Reichstädt
16024 80747	P	Raul	1597	M. Wähler, Reichstädt
16024 80738	PS	Raul	1532	M. Wähler, Reichstadt
Rotes Höhenvieh				
16026 22632	H	Ultimor	1195	F. Gehlert, Partschefeld

Die höchste Prüftagszunahme von 2214 g erreichte ein Rocko-Sohn der AG Wethautal der Rasse Fleckvieh, welche auch schon in der vergangenen Prüfseason den Sieger in Bezug auf die Prüftagszunahme stellte. Bei den Charolais dominierte ein Pauli-Sohn von Günther Porst, Ost-
 rau, mit 1812 g, die Rasse Angus wurde von einem Greenstone-Sohn von Klaus Möbius, Mittel-
 bach, mit 1565 g angeführt und die Rasse Limousin von einem Imperator-Sohn von Michael
 Wähler, Frankenau, welcher 1792 g erzielte. Der Gelbviehbulle (V: Mongan) von Jens Hartleb
 aus Bücheloh schloss die Prüfung mit einer Prüftagszunahme von 1447 g ab. Der Bulle der
 Rasse Rotes Höhenvieh (V: Ultimor) erreichte am Prüftag eine Zunahme von 1195 g.

4. Vermarktung

Drei Fleckviehbullen wurden für den Eigenbedarf geprüft und gingen nach abgeschlossener Prüfung zurück in den Züchterstall. Der Bulle der Rasse Rotes Höhenvieh, zwei Fleckviehbullen sowie ein Angusbulle wurden aufgrund von Verletzungen nicht zur Auktion vorgestellt, sie konnten aber abseits der Verkaufsveranstaltung verkauft werden. Somit wurden insgesamt 62 stationsgeprüfte Bullen sowie 4 im Feld geprüfte Charolaisbullen auf den Auktionen am 24. Februar 2010 und am 28. April 2010 in den Ring getrieben. Davon wechselten 55 geprüfte Bullen den Besitzer zu einem Durchschnittspreis von 2.311,- Euro, das waren 284,- Euro weniger im Vergleich zum Vorjahr. Somit hält der Negativtrend an.

Die höchsten Durchschnittspreise erreichten nach dem Gelbvieh-Bullen mit 2.950,- Euro (Käufer: Besamungsstation Neustadt Aisch) die Angus-Bullen mit 2.367,- Euro. Die teuersten Bullen mit einem Zuschlagspreis von je 3.500,- Euro waren ein Angus-Bulle von Klaus Möbius aus Mittelbach sowie je ein Fleckvieh-Bulle von Hartmut Pieter aus Neustadt/Orla und Bernd Petzenberger aus Eckardts (Tab. 8).

Tabelle 8: Verkaufte Bullen nach Rassen

Rasse	Angebot	Verkauf	Ø-Preis (€)
Fleckvieh-Fleisch	46	40	2.298
Charolais	6	6	2.250
Limousin	5	5	2.330
Angus	4	3	2.367
Gelbvieh-Fleisch	1	1	2.950
Gesamt	62	55	2.311

Tabelle 9: Zuchtauktionen

Auktion vom 24.02.2010

Rasse	Angebot	Verkauf	Ø-Preis
CHA	3	3	2.467
FLF	29	23	2.396
GVF	1	1	2.950
LIM	4	4	2.413
AN	4	3	2.367
Gesamt	41	34	2.418

Auktion vom 28.04.2010

Rasse	Angebot	Verkauf	Ø-Preis
Charolais	3	3	2.033
Fleckvieh	17	17	2.165
Limousin	1	1	2.000
Gesamt	21	21	2.138

5. Ergebnisse der Schlachtung selektierter Bullen

39 Bullen wurden auf dem Schlachthof in Altenburg geschlachtet und von 35 Tieren folgende Merkmale erfasst (Tab. 10):

- Lebendgewicht (LG) kg
- Schlachtgewicht (SG) kg
- Anteil Nierentalg (NT) kg
- Gewicht Vorderfüße (VF) kg
- EUROP-Klassifizierung
- Fett-Stufe (1-5)

Das Ziel der Datensammlung besteht darin, bei einer ausreichenden Anzahl geschlachteter Halbgeschwister bzw. Söhne eine Zuchtwertschätzung hinsichtlich des Schlachtwertes durchzuführen. Des Weiteren können Aussagen zur Mast- und Schlachtleistung von Fleischrinderbullen unter guten Umweltverhältnissen getroffen werden.

Tabelle 10: Schlachtergebnisse selektierter Bullen

Rasse	n	Ø-Alter zur Schlachtung Tage	Ø-LG kg	Ø-SG kg	Ø Aus- schlachtung %	Ø-NT kg	Ø-VF kg	EUROP- Klassifizierung %
Fleckvieh Fleisch	26	419	642	360	56,1	12,3	5,9	4 E2 4 E3 46 U2 31 U3 4 R2 11 R3
Charolais	5	387	581	341	57,2	10,0	6,0	20 E2 40 U2 20 U3 20 R1
Limousin	2	463	612	384	62,8	10,8	5,3	50 E2 50 U2
Gelbvieh Fleisch	1	482	626	340	54,3	13,7	5,5	100 U2
Angus	1	476	592	333	56,3	11,9	4,8	100 U3

6. Fazit

Das Prüfniveau wurde wie gewünscht wieder angehoben. Es lag mit 1660 g im optimalen Bereich (Ziel 1650-1700g) und sollte auf diesem Niveau gehalten werden.

Bei leichter Erhöhung der Lebenstagszunahme sollten die Bullen verstärkt in Zuchtkondition gebracht werden. Ein erster Schritt muß wieder das Einmischen von Strohhäcksel sein, was dem Skelettwachstum und der Klauengesundheit förderlich wäre.

Die Stationsprüfung ist ein wirksames Instrument zur Erhöhung des Zuchtfortschrittes in der Fleischrinderzucht. Es ist zurzeit das beste Mittel zur genetischen Verbesserung unserer Fleischrinderherden, da sie auf sicheren und wiederholbaren Prüfergebnissen beruht, die unter einheitlichen Umweltbedingungen entstanden sind.

Zeichenerklärung

AN	Angus
CHA	Charolais
FLF	Fleckvieh-Fleisch
GVF	Gelbvieh-Fleisch
LIM	Limousin
RHV	Rotes Höhenvieh
P	phänotypisch hornlos
PS	Wackelhörner
H	gehört
LTZ	Lebenstagszunahme = $\text{Gewicht} - \text{Geburtsgewicht} / \text{Lebenstage}$
PTZ	Prüftagszunahme = $\text{Gewicht Prüfende} - \text{Gewicht Prüfbeginn} / \text{Prüftage}$
s	Streuung
DWLVORN	Dorsalwandlänge vorn
DWLHINTEN	Dorsalwandlänge hinten
TWLVORN	Trachtenwandlänge vorn
TWLHINTEN	Trachtenwandlänge hinten
THVORN	Trachtenhöhe vorn
THHINTEN	Trachtenhöhe hinten
DIAGVORN	Diagonale vorn
DIAGHINTEN	Diagonale hinten
KHVORN	Klauenhärte vorn
KHHINTEN	Klauenhärte hinten
RMF	Rückenmuskelfläche
RMF korr.	korr. Rückenmuskelfläche = RMF korrigiert auf Alter von 365 d
Index RMF	Index Rückenmuskelfläche = $\text{RMF in inch} / \text{Gewicht in ponds} \times 100$
LG	Lebendgewicht
SG	Schlachtgewicht
NT	Nierentalg
VF	Vorderfüße
E – P	EUROP-Klassifizierung
1 – 5	Fett-Stufe